

Die **Flaschenpost** von **Jonathan**

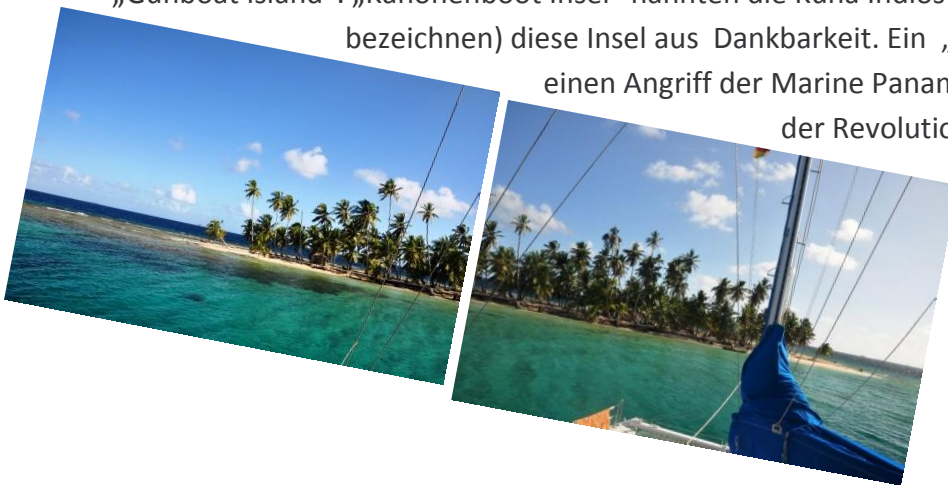
März 2011

Standort: 09°29,39 N - 078°54,34 W, **Orduptarabot**. Diese Flaschenpost berichtet von einem wunderbaren Ankerplatz in KUNA YALA (den SAN BLAS ISELN), vier geplanten Sommertörns in den SAN ANDRES INSELN und dem ersten konkreten Termin im Rahmen **Jonathan´s** „Brillen für Kuna Yala“ Aktion.

Wir liegen in Kuna Yala (den San Blas Inseln) vor einer der wunderbaren Inseln in der Nähe von „Gunboat Island“. „Kanonenboot Insel“ nannten die Kuna Indios (die sich selbst als Tule

bezeichnen) diese Insel aus Dankbarkeit. Ein „Gunboat“ der US Marine wehrte einen Angriff der Marine Panamas auf die Kuna Indios während der Revolution 1925 ab. Die Tules feiern

seither den 21. Februar als ihren Tag der Revolution, der ohne den Einsatz des US Kriegsschiffs wohl nicht gefeiert werden könnte.



Vor dieser Bilderbuchinsel jagen Pelikaneund ich.

Schnorchelnder Weise reicht mein Jagdglück, um ein gutes Abendessen für uns acht zu harpunieren. Die Fische bereitet Rosa nach karibischer Art zu - ein Festmahl. Dazu ein Fläschchen „Carmenere“ - Rotwein aus Chile - und das Herzlein hüpfet vor Freude! Diese Insel ist einer jener „Geheimtipps“, die man am besten für sich behält. Wie am Bild links zu sehen ist, umschließt ein wunderbares Schnorchelriff diese zauberhafte Insel, was hier



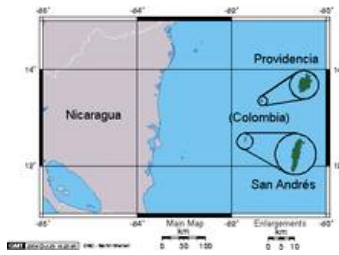
in den San Blas Inseln üblich ist. In Kuna Yala (also den San Blas Inseln) **segeln die Tules** nach wie vor mit **ihren selbst gebauten Einbäumen, ohne Kiel oder Ausleger**. Das Verhältnis Länge zu Breite dieser „Ulus“ ist so extrem, dass diese Kayukos vor allem schon bei wenig Wind hohe Geschwindigkeiten segeln können.

Wir werden **auch im kommenden Jahr in** diesem naturbelassenen Segelreiver von **Kuna Yala** (San Blas Inseln) bleiben!

Im Allgemeinen ist die ganze Region Kuna Yalas (der San Blas Inseln) **nicht** vergleichbar mit der hochtouristischen Inselwelt der „Kleinen Antillen“. Hier in den San Blas Inseln gibt es keine Kriminalität,

keine Piraterie, keine Jetskis und keine Verkäufer, die zu total überhöhten Preisen billige Waren an Touristen verkaufen wollen. Kuna Yala ist ein naturbelassenes Segel- und Tauchrevier, die Tules (Kuna Indios) selbst haben strenge Auflagen. Zum Beispiel kann niemand Land kaufen (!) somit bleibt diese Region den Kommunen der Indios.

SOMMERREVIER SAN ANDRES INSELN



Wir werden im Juli und August dieses Jahres ein auch für mich neues Segel- und Tauchrevier ansegeln: Die **SAN ANDRES INSELN**. Diese Inselgruppe liegt vor der Küste von Honduras, politisch jedoch gehört sie zu Kolumbien. Sie ist bekannt für **schöne Tauchgründe, herrliche Strände** und ist windtechnisch **gut zum segeln geeignet**, da die Inseln Catalina, Providenciales und San Andres sowie die kleinen vorgelagerten Inselchen in Nord-Südrichtung gelagert sind.



Zu den San Andres Inseln gehört auch das **zweitgrößte Korallenriff der Karibik** mit einer enormen Vielfalt an Tieren.

Ein weiteres Plus: Die San Andres Inseln liegen **außerhalb des Hurrikangürtels** und sind also auch im Sommer gefahrlos anzulaufen. Wir



segeln vier einwöchige Törns die untereinander kombinierbar sind. Wir beginnen in der letzten Juliwoche und segeln bis zur dritten Augustwoche. Näheres findet sich unter www.jonathan1.net unter „Preise“ und „San Andres Inseln“.

Ab November sind wir dann wieder in den **San Blas Inseln (Kuna Yala)**. Wir versuchen mit **Jonathan abseits der Trampelpfade des maritimen Tourismus zu segeln**. Rosa und ich fühlen uns dabei wohl, wenn wir keine „Flotten von Charterbooten“ in überfüllten Buchten finden, sondern Schiffe von Weltumseglern, Abenteurern und Langfahrtenseglern.

Die San Andres Inseln sind - wie die San Blas Inseln - solche Segelreviere.

BRILLEN FÜR KUNA YALA

Ich suche für die Kuna Indios weiterhin Lesebrillen! Wir benötigen noch etwa 3000 Brillen! Bitte fragt eure örtlichen Optiker oder Brillenhersteller, ob sie euch intakte, gebrauchte oder neue Lesebrillen überlassen können. Bitte meldet euch unter khe@gmx.at oder jonathan1@gmx.net !

„**Brillen für Kuna Yala**“ ist eine Aktion, bei der Erwachsene Tules (Kuna Indios) mit Lesebrillen ausgestattet werden, die sich ein Indio normaler Weise nicht leisten kann. Es gibt viele, die im fortgeschrittenen Alter

Weitsichtig werden und deren „Arme zu kurz werden“. Bisher wurden etwa 1.000 Brillen gespendet, vor allem der Großhändler **Firma INTEROP aus der Schweiz** brachte mit 650 Brillen den Großteil der Spenden auf. Aber auch der **Österreichische Hochseeyachtclub** – Regionalgruppe Wien sammelte, und viele Einzelpersonen sandten uns Brillen in gutem Zustand. Ein herzliches Dankeschön! Doch damit ist es noch nicht getan – wir benötigen weitere 3000 Brillen!



Um die Brillen von Wien gut auf das Schiff zu bringen, übernahmen Frau Dr. Elsbeth Huber und Herr Dr. Karl Michael Brunner **den Transport der** bisher gespendeten **Brillen**. Frau Dr. Huber bat die Fluglinie, diesen Transport für die Entwicklungshilfe hier in San Blas kostenfrei zu transportieren, was leider abgelehnt wurde. So brachten sie die beiden Kartons im „Fluggepäck“ mit und **bezahlten die Brillen für die Kuna Indios als Übergepäck an die AIRFRANCE/ KLM** aus der eigenen Tasche! Herzlichen Dank!

Die **Siedlungen Marmatupu und Urgandi** zählen etwa 3.500 Personen. Dort konnte ich organisieren, dass die betreuende Ärztin Frau Dr. Norayda am 5. und 6. März die Untersuchungen an den Tules durchführt, um festzustellen wer welche Brillenstärke benötigt.

Wir werden mit **Jonathan** vor Ort sein und **jenen, die eine Brille benötigen**, diese **persönlich und direkt** im Namen der Spender **in die Hand** geben. Damit versuche ich eventuelle „Freunderlwirtschaft“ bzw. „Geschäftemacherei“ aus zu schließen. Davon werde ich in der **Flaschenpost** im April berichten. Nächste Station wird der Ort Playon Chichon (Ustupu) sein, wo ich bereits mit dem Häuptling und dem zuständigen Arzt in Kontakt stehe.

Helft mir bitte mehr LESEBRILLEN zu sammeln!!! Es ist für einen guten Zweck. Das Jahreseinkommen einer Thule Familie liegt bei 200 USD. Brillen sind da nicht leistbar. Lesen zu können, bedeutet Zugang zu Bildung. **Bildung bedeutet Selbstachtung und Zukunft.**

Herzliche Grüße aus Orduptarabot

Carlos

P.S.: Diese Flaschenpost erscheint etwas verspätet, da wir in Kuna Yala in einer „Telekommunikationsfreien“ Region segelten.

P.P.S.: Wenn du „**Die Flaschenpost von Jonathan**“ nicht mehr erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an carlos@jonathan1.net mit dem Betreff: Bitte keine Flaschenpost.